

A N F R A G E von Johannes Zollinger (EVP, Wädenswil), Renate Büchi-Wild (SP, Richterswil) und Julia Gerber Rüegg (SP, Wädenswil)

Betreffend Spielgeräte Rastplätze A3 Herrlisberg

Kürzlich wurden auf diesen Autobahnraststätten die in die Jahre gekommenen Spielgeräte entfernt, aber leider nicht ersetzt. Die Spielgeräte wurden nicht nur von rastenden Autobahnreisenden, sondern auch von Kindern aus der Region regelmässig genutzt. Laut telefonischer Auskunft des Tiefbauamts wolle man die Geräte nicht mehr ersetzen, weil sie zu oft beschädigt wurden und die Unterhaltskosten zu hoch seien. Diese Einschätzung können wir nicht teilen. An den Spielgeräten wurden kaum Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Sie haben jahrzehntelang ihren Zweck erfüllt.

Wir bitten den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie lange waren diese Spielgeräte im Einsatz und wie hoch waren die Kosten für den Unterhalt?
2. Wurden die Geräte mit Wissen oder gar im Auftrag des Regierungsrates entfernt?
3. Hat man vor der Entfernung der Geräte mit der zuständigen Gemeinde, dem Betreiber des Restaurants oder der Tankstelle über eine allfällige Kostenbeteiligung für die Beschaffung von Ersatzgeräten geredet?
4. Wenn nein, warum nicht?
5. Ist der Regierungsrat bereit, die Spielgeräte rasch wieder zu ersetzen?

Johannes Zollinger
Renate Büchi-Wild
Julia Gerber Rüegg